©Österr. Ges. f. Entomofaunistik, Wien, download unter www.biologiezentrum.at

Bericht über die ÖGEF-Exkursion in das UNESCO MAB-Biosphären-Reservat Třeboňsko in Südböhmen, Tschechische Republik

H. Zettel & W. Rabitsch

Durch die tatkräftige Organisation unseres langjährigen Mitgliedes Prof. Dr. Miroslav Papáček von der Universität Südböhmen in České Budějovice (Budweis) konnte die Österreichische Gesellschaft für Entomofaunistik vom 18. bis 20. Juli 2008 ihre erste Auslandsexkursion durchführen. Geleitet wurde die Exkursion von Professor Papáček, vom Botaniker Dr. Rostislav Černý, ebenfalls von der Universität Südböhmen und gleichzeitig Konservator der Třeboňsko Schutzgebiete, sowie von Herrn Ing. Josef Hlásek, dem Leitenden Beamten der Třeboňsko Schutzgebiete.

Die 15 TeilnehmerInnen (einschließlich dreier „präimaginaler EntomologInnen"; siehe Liste) bildeten PKW-Fahrgemeinschaften zur Anreise und zwischen den Exkursionspunkten. Als Unterkunft in Böhmen diente die komfortable Feldstation „U Vomáčků" der Universität Südböhmen, gelegen in Zliv etwa 20 km nordwestlich von České Budějovice. Dank der großzügigen Unterstützung durch die Abteilung Biologie der Pädagogischen Fakultät der Universität durften die Teilnehmer die Feldstation sogar kostenlos benützen.

Das Gebiet zwischen České Velenice und Třeboň ist geprägt durch ausgedehnte Kiefernwälder, in denen großflächige Hochmoore und naturnahe Flusslandschaften eingebettet sind. Dort wo der Mensch die Landschaft geprägt hat, finden sich weitläufige Wiesen, Feuchtgebiete und Teiche. Durch den Sandabbau sind großflächige Sandlebensräume entstanden, die teilweise an wüstenartige Landschaften erinnern. Diese Mischung an extrem trocken und feuchten Lebensräumen ist ein Eldorado für viele Lebensraumspezialisten.

Die Exkursion führt in verschiedene kleinräumige Schutzgebiete, welche die wichtigsten Naturlebensräume der Region abdecken, darunter Hochmoore, Marsch- und Sumpfland sowie xerotherme Sandgruben. Dank dem Entgegenkommen der Verwaltung der Třeboňsko Schutzgebiete war den Teilnehmern das uneingeschränkte Sammeln von Insekten für Forschungszwecke auch in den Naturschutzgebieten erlaubt, obwohl unter normalen Umständen sogar deren Betreten abseits der Wege verboten ist. Einzige Auflage ist die Erstellung standortspezifischer Artenlisten, um die Kenntnis der Artinventare der Naturschutzgebiete zu verbessern.

Am Freitag, dem 18. Juli, trafen sich die Teilnehmer am Grenzübergang Neunagelberg – Halámky auf tschechischer Seite. Von dort ging es in ein Hochmoor bei Žofinka. So manchem Exkursionisten wurden die Gummistiefel zu kurz, und auch von oben gab es Wasser in Form von Nieselregen. Die Moor-Kiefer gibt dieser Landschaft ihr typisches Gepräge. In den Schlenken, die teils mit dichtem *Sphagnum*-Moos bewachsen sind, fanden sich

©Österr. Ges. f. Entomofaunistik, Wien, download unter www.biologiezentrum.at

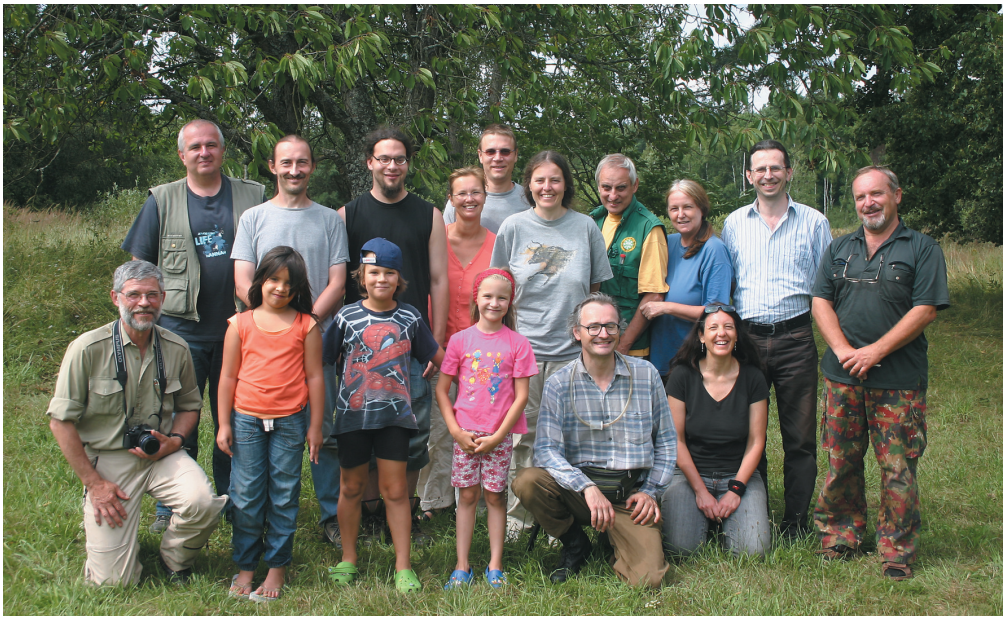

Abb.1: Exkursionsleitung und –teilnehmer (nicht im Bild: H. Zettel, H. Wiesbauer) Foto: H. Zettel.

einige interessante Wasserinsekten (z. B. Schwimmkäfer). Im Hochmoor konnten typische Moorarten, wie die Kleine Moosjungfer *Leucorrhinia dubia* beobachtet werden.

Am Nachmittag fuhr man zu einer künstlichen Teichlandschaft mit nicht oder spärlich bewachsenen Sandbänken. Da sich das Wetter gebessert hatte, konnte man gelegentlich Hautflügler beim Nestbau im Sand beobachten, z. B. die Grabwespen *Ammophila pubescens* und *Bembecinus tridens* oder die Pelzbiene *Anthophora bimaculata.* Auf einer nahegelegenen Feuchtwiese bei Tušť suchte und fand Petr Zabransky seltene Buprestiden (*Aphanisticus* sp.), welche sich in Gräsern entwickeln, und Heinz Wiesbauer die seltene Schmuckbiene, *Epeoloides coecutiens*, ein Nestparasit von Schenkelbienen (*Macropis* spp.). Den entomologischen Abschluss eines ereignisreichen Tages bildete der Besuch der Sandgruben bei Cep, wo an den Ufern flacher Tümpel große Sonnentau-Bestände und vereinzelt der Bärlapp gedeihen. Später konnten wir in einem nahegelegenen Gasthaus die Fisch- und Wildspezialitäten der Region genießen. Erst am Abend, kurz vor Einbruch der Dunkelheit, erreichten wir die Feldstation, wo wir bereits vom Stationsleiter, Herrn Ing. Václav Tůma, mit dem Anschlagen eines Fasses Budweiser Bieres begrüßt wurden.

Der Samstag, 19. Juli, begann mit einer Besichtigung der schönen, historischen Altstadt von Třeboň, die auch zur Versorgung mit Nahrungsmitteln für das Wochenende genutzt wurde. Der erste Exkursionpunkt des Tages war die ausgedehte Sandgrube bei Dračice. Auch hier fand besonders das auffällige Treiben der Bienen und Grabwespen Interesse. Der nächste Stopp war am Bach Dračice, der in Österreich Reißbach heißt. In dem durch einen Wald fließenden, durch Felsblöcke

©Österr. Ges. f. Entomofaunistik, Wien, download unter www.biologiezentrum.at

gut gegliederten, sauberen Gewässer lebt eine starke Population der Grundwanze, *Aphelocheirus aestivalis*. Auch andere rheophile Insektenarten, wie Elmidae und Hydraenidae, bewohnen diesen Bach in großer Zahl. Durch großes Glück konnten wir eine besondere Charakterart des Gebietes, die Zweigestreifte Quelljungfer, *Cordulegaster boltonii*, beobachten. Von Dračice ging es weiter ins Hochmoor Široké Blato, welches wegen seiner Weitläufigkeit nur mit Führer begangen werden sollte. Der ausgedehnte Sumpfporstbestand (*Rhododendron tomentosum = Ledum palustre*) verleiht dem Gebiet eine besondere Charakteristik. Nachdem sie in nassen Abschnitten des Moores knietief selbst eingesunken waren, oder dies vorausblickend befürchteten, zogen es einige Exkursionsteilnehmer vor, auf diese Wanderung zu verzichten – und verpassten ein unglaublich beeindruckendes Landschaftserlebnis!

Sonntag, 20. Juli: Die Sanddünen Slepičí Vršek u Lužnice beherbergen eine spezialisierte Insektengemeinschaft. Beeindruckend waren die hohen Populationsdichten der Grabwespe *Bembecinus tridens* und der Wegwespe *Pompilus cinereus*. Die Koleopterologen freuten sich unter anderem über Funde des kleinen Schwarzkäfers *Melanimon tibialis*. Die am Sandglöckchen *Jasione montana* saugende Weichwanze *Strongylocoris luridus* und die am Zwerg-Sauerampfer *Rumex acetosella* lebende Randwanze *Spathocera laticornis* erfreuten das Herz der Wanzenfreunde. Der letzte Exkursionspunkt lag in der kleinen Ortschaft Ruda. Die Aulandschaft mit einem aufgelassenen Torfabbaugebiet bot eine Vielzahl von Lebensräumen. Für viele TeilnehmerInnen war das Begehen der Schwingrasen eine ganz neue Erfahrung. In den wasserdurchsetzten Torfmoosen lebt eine große Vielfalt von Schwimm- und Wasserkäfern. Ein gemeinsames Abendessen bildete den Abschluss einer erfolgreichen und vom Wetter begünstigten Exkursion. Der große Dank aller TeilnehmerInnen gilt den tschechischen Veranstaltern, Miroslav Papáček, Rostislav Černý und Josef Hlásek, für ihre dreitägige, engagierte und kompetente Führung.

Liste der Exkursionspunkte:

[1] Moorgebiet Žofinka, 9 km NW České Velenice, 14°53‘26“E 48°49‘27“N, 463 m (GPS), 18.7.2008 [2] Teich mit Sandbänken, 1 km E Suchdol n. Lužnicí, zwischen Tušť und Klikov, 14°53‘35“ E 48°53‘40“ N, 461 m (GPS), 18.7.2008 [3] Feuchtwiese bei Tušť, 2 km SE Suchdol n. Lužnicí, 14°54‘14“ E 48°52‘53“ N, 455 m (GPS), 18.7.2008 [4] Sandgrube mit Tümpeln bei Cep, 10 km SE Třeboň, 14°50‘20“ E 48°55‘25“ N, 460 m (GPS), 18.7.2008 [5] Sandgrube bei Dračice, 4 km E Suchdol n. Lužnicí, 14°55‘58“ E 48°53‘30“ N, 461 m (GPS), 19.7.2008 [6] Fluss Dračice, 4 km E Františkov, 14°58‘ E 48°53‘40“ N, 490 m (laut Karte; keine GPS-Messung), 19.7.2008 [7] Hochmoor Široké Blato, 5 km E Klikov, 14°58‘37“ E 48°54‘37“ N, 425 m (GPS), 19.7.2008 [8] Sandgebiet Slepičí Vršek u Lužnice, 7 km N Třeboň, 14°45‘42“ E 49°04‘14“ N, 424 m (GPS), 20.7.2008 [9] Aulandschaft mit aufgelassenem Torfabbaugebiet bei Ruda, 12 km S Soběslav, 14°41‘31“ E 49°09‘08“ N, 400 m (laut Karte; keine GPS-Messung), 20.7.2008

Liste der TeilnehmerInnen:

Barbara & Susanne Fux, Harald, Andrea, Christine & Michael Gross, Helmut Höttinger, Isidor „Sebastian“ Plonski, Wolfgang Rabitsch, Franz & Hilde Seyfert, Heinz Wiesbauer, Petr Zabransky sowie Herbert & Diana Zettel.

©Österr. Ges. f. Entomofaunistik, Wien, download unter www.biologiezentrum.at

Tafel 1: (2) Kopula der Gefleckten Keulenschrecke *Myrmeleotettix maculatus* [Standort 2] (3) Die Schmuckbiene *Epeoloides coecutiens* [Standort 3] (4) Die Grundwanze *Aphelocheirus aestivalis* [Standort 6] (5) Die Zweigestreifte Quelljungfer *Cordulegaster boltonii* [Standort 6] Fotos: H. Wiesbauer.

©Österr. Ges. f. Entomofaunistik, Wien, download unter www.biologiezentrum.at

Tafel 2: (6) Hochmoor bei Žofinka (7) Sandgrube bei Dračice (8) Der Fluss Dračice (Reißbach) bei Františkov (9) Aulandschaft bei Ruda. Fotos: H. Zettel (6, 9), H. Wiesbauer (7, 8).

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Beiträge zur Entomofaunistik

Jahr/Year: 2008

Band/Volume: 9

Autor(en)/Author(s): Zettel Herbert, Rabitsch Wolfgang

Artikel/Article: Bericht über die ÖGEF-Exkursion in das UNESCO MABBiosphären-Reservat Trebonsko in Südböhmen, Tschechische Republik. 204-208